

RESULTATE & NEWS

Transfers-News

● Abbruch. Die Mannschaft des bulgarischen Erstligisten Steaua Bukarest hat einen Abbruch im Nachholspiel beim Konkurrenten Rocar Bukarest gegen den Willen ihres Trainers Viktor Piturca verhindert. Der Schiedsrichter hatte in der 38. Minute einen Penalty gegeben, der zur 1:0-Führung von Rocar führte. Piturca wollte hierauf sein Team vom Feld nehmen. Doch die Spieler blieben und gewannen 2:1.

● Nach dem Golfball-Wurf auf den deutschen Nationalgoalie Oliver Kahn von Meister Bayern München hat der SC Freiburg in Zusammenarbeit mit der Polizei eine Belohnung von 1000 Mark für sachdienliche Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung des Täters führen. Ausserdem will der Verein die 12 500 Mark, die er von der Europäischen Fussball-Union (UEFA) als Prämie für das faire Verhalten seiner Fans erhalten hat, einem sozialen Zweck zukommen lassen.

● Der brasilianische Spitzenspieler Emerson fällt bei Bayer Leverkusen für den Rest der Saison aus. Der Mittelfeld-Stratege erlitt am Mittwochabend im Bundesliga-Spiel gegen Hansa Rostock einen Bänderriss im rechten Sprunggelenk.

Auch Anelka half Real nicht weiter



Im zweiten Halbfinal-Hinspiel um den spanischen Cup kam Real Madrid gegen Espanyol Barcelona nicht über ein 0:0 hinaus. Auch die Einwechslung des französischen Nationalstürmers Nicolas Anelka in der 65.

Minute brachte den Madrilenen im heimischen Bernabeu-Stadion keine Inspiration.

Anelka hatte am 4. März gegen Oviedo letztmals eine offizielle Partie bestritten. Danach war der Franzose vereinsintern gesperrt worden, weil er einem Training fern geblieben war und sich abschätzig über den Klub geäussert hatte.

Spanien. Cup-Halbfinal. Hinspiel

Real Madrid - Espanyol Barcelona 0:0.
Rückspiel am 26. April.

Daniel Joller verletzt

Daniel Joller vom FC Luzern hat sich am Mittwoch im Cupspiel gegen Servette (3:2) einen Knochenriss am rechten Schienbein zugezogen. Der 22-jährige Mittelfeldspieler fällt vier bis sechs Wochen aus. Für Joller ist damit die Saison wahrscheinlich zu Ende.

Gegen Servette hatte Joller in der 57. Minute das vorentscheidende 3:0 erzielt. In der 89. Minute wurde er nach einem Zweikampf verletzt vom Platz getragen. Im Sommer wechselt der Nidwaldner für drei Jahre zu den Grasshoppers.

Pantani Arzt Roberto Rempì verhört

RAD: Marco Rempì, der frühere Mannschaftsarzt der Radsport-Gruppe MercatoneUno (mit Marco Pantani) ist am Donnerstag in Trient im Zusammenhang mit Doping verhört worden. Der Mediziner betreute den Giro- und Tour-Sieger von 1998, als dieser im letzten Sommer wegen überhöhter Blutwerte als Gesamterster der Italien-Rundfahrt an der Weiterfahrt gehindert wurde. Seither steht Pantani unter Verdacht, das Blutdoping-Mittel EPO eingesetzt zu haben.

Der starke Bergfahrer Pantani, der nach einem gescheiterten Comeback-Versuch seit sechs Wochen keine Rennen mehr bestritten hat, soll sich in Italien gezielt auf den Giro d'Italia vorbereiten. So hat der glatzköpfige Radprofi in den letzten Tagen verschiedene Etappen-Teilstrecken auf dem Rennrad bewältigt.

Rad: Aragon-Rundfahrt, 2. Etappe

Frana - Cerler (170 km): 1. Leonardo Piepoli (It) 4:12:15 (10 Sek. Bonifikation). 2. Aitor Garmendia (Sp) 0:11 zurück (6). 3. Joseba Beloki (Sp) 0:20 (4). 4. Bingen Fernandez (Sp), gleiche Zeit. 5. Igor Galdeano (Sp) 0:27. 6. José Luis Rubiera (Sp), gleiche Zeit. - Ferner: 134. Alex Zülle (Sz) 20:20.

Gesamtklassement: 1. Piepoli 8:11:54. 2. Garmendia 0:15. 3. Fernandez 0:30. 4. Rubiera 0:33. 5. Galdeano 0:36. 6. Gabriele Colombo (It) 0:52. - Ferner: 15. Oscar Freire (Sp) 1:40. 40. Lance Armstrong (USA) 3:17. 70. Klinger 7:33. 74. Puttini 8:20. 131. Zülle 22:04.

Krauss in Dortmund entlassen

Udo Lattek als Nachfolger bis Saisonende bei den Borussen

Die Amtszeit von Trainer Bernd Krauss bei Borussia Dortmund fand nach nur 67 Tagen ein abruptes Ende. Nach der schlechtesten Punkteserie in der Klubgeschichte mit zuletzt sechs Niederlagen in Folge, die am Dienstag in der 1:3-Heimniederlage gegen Aufsteiger Unterhaching gipfelte, gab Präsident Gerd Niebaum die Trennung von Krauss bekannt und übertrug die Verantwortung bis Saisonende dem 65-jährigen Udo Lattek. Seit seiner Entlassung bei Schalke vor sieben Jahren hatte sich Lattek vom Trainerbusiness zurückgezogen.

Die Interims-Nachfolge des am 6. Februar verpflichteten Krauss traten am Donnerstag der Ex-Internationale Matthias Sammer und der bisherige Co-Trainer Uwe Neuhaus an. Bereits am Abend wurden sie der Verantwortung entzogen, weil Udo Lattek als Cheftrainer bis zum Saisonende zusagte. Der 65-jährige Rentner, der zwischen 1979 und 1981 für Dortmund arbeitete, kehrt für die letzten fünf Spiele für ein fürstliches Entgelt und eine fette Ligaerhaltungsprämie (1 Million Mark?) vom Ruhestand wieder ins Berufsleben zurück. Der bisherige Chefkommentator des TV-Sportsenders DSF begründete seine Zusage mit folgenden Worten: «Ich möchte beweisen, dass man in meinem Alter noch Leistung bringen kann.»

Sammer ohne Trainerlizenz

Sammer wurde in den Trainerstab berufen. Er sei aber aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, die Trainingsarbeit auf dem Platz zu verrichten, informierte Sportdirektor Michael Zorc. Lattek sei deshalb angesprochen worden, ob er Interesse an der Übernahme des Jobs bis zum 30. Juni habe. Präsident Nie-



Nach der blamablen Heimpeite gegen Unterhaching trennt sich Dortmund von Trainer Bernd Krauss (kl. Bild).

baum führe die Verhandlungen mit Lattek persönlich. In der neuen Saison soll dann ein anderer Chefcoach die Verantwortung übernehmen. Offenbar machen sich die Dortmund-Hoffnungen, Sammer für das Amt zu gewinnen. Mit Sammer wollen die völlig verunsicherten Borussen in der neuen Saison wieder an alte Erfolge anknüpfen. Der 32-Jährige, der im Oktober 1997 sein letztes Bundesligaspiel bestritten hat, wegen einer schweren Knieverletzung seine Karriere beenden musste und gegen die Sportvalidität kämpfte, besitzt allerdings keine Trainerlizenz des Deutschen Fussball-Bundes (DFB). Der Ex-Internationale, der offiziell immer noch dem Spielerkader Dortmunds angehört, nimmt allerdings am Trainer-Sonderlehrgang des DFB für ehemalige Profi-Spieler teil. Sammer, den Trainer wie Berti

Vogts und Ottmar Hitzfeld wegen seines ausgezeichneten taktischen Verständnisses wiederholt als «Spielertrainer» oder «verlängerten Trainer-Arm» bezeichneten, hatte vor wenigen Wochen eine Offerte des MSV Duisburg als Nachfolger von Friedhelm Funkel abgelehnt.

Erste Aufgabe ist die Partie beim Tabellen-Letzten Duisburg am Samstag. Danach wartet auf den BVB ein hartes «Restprogramm» bis zum Saisonende mit Heimspielen gegen Bayern (Ostersonntag, 23. April) und Schalke (13. Mai) und den Auswärtspartien in Stuttgart (29. April) und bei Hertha in Berlin (20. Mai).

Elf Spiele ohne Sieg

Unter Krauss hatte sich die Talfahrt des Champions-League-Siegers und Weltcup-Gewinners von 1997 noch beschleunigt: Mit dem

gebürtigen Dortmunder, dessen Vertrag bis zum 30. Juni befristet war, blieb die Borussia in elf Bundesligaspielen ohne Sieg und scheiterte zudem im UEFA-Cup-Viertelfinal an Galatasaray Istanbul. Mit der Blamage gegen Unterhaching fielen die Dortmund, die im Herbst noch Tabellenführer waren, auf Platz 13 zurück und weisen nur noch einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegszone auf. Die letzte dürftige Bilanz von zwei Siegen aus den letzten 28 Pflichtspielen führte zu einem Negativ-Rekord in der BVB-Geschichte.

Trotz einer Rekord-Investition von über 50 Millionen Mark für neue Spieler vor Saisonbeginn erzielte das Team zuletzt eine noch schwächere Punkteausbeute als im Abstiegjahr 1972.

Weitere Infos: www.bvb09.de

Karriere-Ende für Ronaldo?

Das Knie hielt nicht: Der Lazio-Arzt sprach von einer 50-prozentigen Comeback-Chance



Ronalδος Comeback hatte im Spiel Lazio - Inter exakt fünf Minuten und 16 Sekunden gedauert. Dann musste der Ausnahmestürmer mit schmerzverzerrtem Gesicht schon wieder vom Platz getragen werden.

Schock bei Inter Mailand: weniger wegen der 1:2-Niederlage im Hinspiel des italienischen Cup-Finales bei Lazio Rom, sondern vielmehr wegen der neuen Verletzung von Superstar Ronaldo.

Das Comeback des 23-jährigen Brasilianers nach einer viermonatigen Pause endete am Mittwoch schon nach wenigen Minuten. Der in der zweiten Hälfte eingewechselte ehemalige «Weltfussballer des Jahres» zog sich bereits nach rund fünf Minuten eine Verletzung am operierten rechten Knie zu.

Riss der Patellarsehne

Die erste niederschmetternde Diagnose: Riss der Patellarsehne. Die Zukunft Ronaldos liegt nun in den Händen der Ärzte. Professor

Saillant, der den Brasilianer im Herbst operiert hatte und ihn am Donnerstag in Paris auch sofort wieder untersuchte, zeigte sich in einer ersten Reaktion erstaunt. «Ronaldo war eigentlich wieder fit», sagte der Spezialist.

Offensichtlich aber halten die angeschlagenen Bänder und Sehnen in Ronaldos Knien den durch seinen explosionsartigen Antritt aussergewöhnlich hohen Belastungen nicht mehr stand. Ronaldo verletzte sich ohne Einwirkung eines Gegners. Er blieb nicht einmal im Rasen hängen.

«Es war ein Knall, als wenn etwas mit grosser Kraft zerrissen wird», sagte Schiedsrichter Pellegrino, der nur wenige Meter von dem zusammensackenden Stürmer entfernt stand. Ronaldos Leidensweg wird

nun um eine lange Etappe verlängert. Experten in Italien sprachen von bis zu einem Jahr Verletzungspause. Wenn er denn überhaupt noch einmal auf den Fussballplatz zurückkehrt.

50-prozentige Chance auf Rückkehr

«Er ist verzweifelt. Ich habe ihn gesehen, wie er hoffnungslos weinte. Aber wie andere Male werden wir auf ihn mit Vertrauen warten, weil Inter Ronaldo braucht», erklärte Inter-Präsident Massimo Moratti. «Ronaldo hat eine 50-prozentige Chance, wieder aufs Spielfeld zurückzukehren», meinte Lazio-Arzt Andrea Campi, der erste Hilfe geleistet hatte.

Inter-Coach Marcello Lippi versuchte, dem Brasilianer Mut zu ma-

chen. «Es ist alles sehr traurig. Ronaldo macht beruflich eine sehr unglückliche Phase durch. Ich habe ihm Mut gemacht und ihm gesagt, dass ihm sein neu geborener Sohn Ronald helfen wird, diese schwierige Situation zu überwinden», sagte Lippi. «Ronaldo hat sehr viel Ausdauer und Energie eingesetzt, um im Finale gegen Lazio dabei zu sein.»

Bestürzung in Brasilien

Die erneute schwere Verletzung wurde auch in seiner brasilianischen Heimat mit Bestürzung aufgenommen. Während Teamchef Wanderley Luxemburgo seine sofortige Reise nach Paris ankündigte, war im Inter-Star beizustehen, war in brasilianischen Zeitungen sogar zu lesen: «Ist es das Ende?»